

5. Runder Tisch für Demokratie Jena 2018

1. Einladung

Datum: 05.11.2018, 17:00 Uhr

Ort: Historisches Rathaus - Plenarsaal

Der Runde Tisch für Demokratie, als das Plenum von Vertretern gesellschaftlicher und kommunaler Einrichtungen mit dem gemeinsamen Ziel das Jenaer Stadtprogramm umzusetzen, wird sich in seiner fünften Sitzung am 05.11.2018 mit folgenden Themen beschäftigen:

Vor sieben Jahren, am 04.11.2011 erfuhr die breite Öffentlichkeit durch die Selbstenttarnung von der Existenz des NSU. Am 18.11.2011 nahmen in Jena 500 Menschen an der Veranstaltung „Gedenken an die Opfer rechter Gewalt“ teil. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung rief ein breites Bündnis bestehend aus Aktionsnetzwerk, Aktionsbündnis, KoKont, Oberbürgermeister und dem Superintendenten auf. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der „Appell gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Was jetzt zu tun ist“ verlesen. Wir wollen diese Sitzung nutzen, um die Forderungen von damals wieder sichtbar zu machen und deren Aktualität verdeutlichen.

Am 5. und 6.10.2018 planten Neonazis die Wiederholung des in Mattstedt kurzfristig verbotenen Rechtsrock-Festivals. Der Kreis der Organisatoren dieses Nazievents setzt sich aus langjährigen, tief in der extrem rechten Szene verankerten Kadern zusammen. Ein breites Bündnis rief zu Gegenprotesten auf. Auch der Runde Tisch rief dazu auf, die Gegenproteste gegen dieses Nazievent, zu dem bis zu 5000 Nazis aus verschiedenen Ländern erwartet wurden, zu unterstützen. Letztendlich endete das Nazievent in einem Debakel für die rechtsextreme Szene. Im Tagesordnungspunkt „Rückblick Gegenproteste zur Rechtsrockveranstaltung in Apolda“ stehen noch einmal die Geschehnisse an diesen beiden Tagen im Fokus der Betrachtung sowie die Frage, welche Schlüsse für zukünftigen Protest gegen Rechtsrockveranstaltungen gezogen werden können?

Am 4. Runden Tisch 2018 wurde die Weiterentwicklung des Jenaer Stadtprogrammes gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz angestoßen. In der nun folgenden Sitzung wird KoKont darlegen, wie der Prozess zur Weiterentwicklung des Stadtprogrammes bis zur Beschlussvorlage im Jenaer Stadtrat



Koordinierungsstelle im Jenaer Stadtprogramm gegen
Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz
Kontaktbüro des Runden Tisches für Demokratie



gestaltet werden soll und gleichzeitig Interessierte einladen diesen Prozess mitzugestalten. Das Ziel dieser Arbeit soll es sein, das Jenaer Stadtprogramm auf die aktuellen gesellschaftlichen, demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Herausforderungen abzustimmen.

Der 9. November steht in Jena alljährlich im Zeichen des Gedenken an die Opfer der Pogromnacht von 1938. In dieser Nacht wurde die systematische Vernichtung der Juden im damaligen deutschen Reich eingeleitet, die knapp drei Jahre später im Holocaust mündete. Am Runden Tisch sollen die Aktiven der Gedenkveranstaltungen für diesen Tag zu Wort kommen. Geladen sind Vertreter*innen der Aktion „Lebendiges Erinnern an den 40 Stolpersteinen in Jena“, der Aktion „Der Klang der Stolpersteine“ und der „Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht - Kranzniederlegung am Westbahnhof“.

Zum Schluss der Veranstaltung werden Termine der näheren Zukunft vorgestellt und besprochen. Einen Einblick können Sie auch schon jetzt erhalten. Dafür besuchen Sie bitte die Plattform Tage der Vielfalt (vielfalt-jena.de) oder auch die Facebookseite von KoKont (facebook.com/kokontjena).



KoKont Jena
Löbdergraben 25 A
07743 Jena

Tel. 03641/236606
Fax: 03641/236607
E-Mail: kokont@t-online.de
Web: www.kokont-jena.de

Spendenkonto Volksbank Saaletal e.G.
Bildungswerk BLITZ e.V.
IBAN: DE 3483 0944 5400 4260 7002

2. Tagesordnung

Moderation: Beraterkreis des Runden Tisches

- 1) Eröffnung, Organisatorisches und Aktuelles
 - Bestätigung Protokoll des Runden Tisches vom 20.08.2018
 - Verabschiedung TO
 - Vorstellungsrunde der Anwesenden
 - 7 Jahre Selbstenttarnung NSU-Kerntrio – Rückblick Veranstaltung „Gedenken der Opfer rechter Gewalt“ - Zur Aktualität damaliger Forderungen
- 2) Rückblick Gegenproteste zur Rechtsrockveranstaltung in Apolda
- 3) Weiterentwicklung Stadtprogramm
- 4) Stand der Planungen zum 9.11.2018
- 5) Sonstiges & Termine
 - u.a. neue Termine Runder Tisch in 2019

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die antidemokratischen und extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, die der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.